

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 35

Artikel: Korrespondenz eines Bernerschaggeli
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426677>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Au nom de la Civilisation!

Fut-scheu ist hin, Fut-scheu ist fort,
Futsch-eu ist futsch, der heilige Ort!
Das Zopfgesindel gross und klein
Kartätschte man in's Wasser 'nein;
Von Pardon geben war keine Spur —
Wir geben nichts, wir nehmen nur,
Wir Zivilisations-Franzosen.

Was scheert uns Weib, was scheert uns Kind,
Wenn wir 'mal im Losschlagen sind!
Wenn ihr nicht blos Barbaren wär't,
So fühlte ihr euch hoch geehrt,
Dass euer zopfig Dasein fänd
Ein äusserst würdevolles End
Durch Zivilisations-Franzosen.

Allons, enfants de la patrie,
Lasst euch verdrriessen nicht die Müh',
Schickt uns nur immer Geld wie Mist,
Weil Bombardiren nicht wohlfeil ist.
Wir sammeln ja hier nicht Geld noch Glanz,
Wir holen nur den Lorbeerkrantz
Als Zivilisations-Franzosen.

A.: Du, der Kaiser von Deutschland und derjenige von Oesterreich
sind in Ischl zusammen gekommen.

B.: Das ist wohl möglich, ob aber der Kaiser von Deutschland dem
von Oesterreich auch entgegen gekommen ist?

A.: Das ist was Anderes!

Gefucht!

Ein **Drechsler**, der im Stande ist, eine Friedensspitze zu konstruiren,
aus welcher ganz Europa, für's erste Mal nur 50 Jahre lang, ungeführt
tauchen kann.

Ein **Färber**, der alle Unächten in der Farbe richtig anstreichen kann.

Ein **Glasler**, der einen Spiegel erfindet, in dem sich gewisse hervor-
ragende Persönlichkeiten in ihrer wahren Gestalt sehen können.

Ein **Hutmacher**, der den Hut, unter welchen Egypten gebracht werden
soll, so konstruirt, daß auch ganz Europa damit einverstanden ist.

Ein **Maler**, der gewisse Zustände so malen kann, daß man den dunkeln
Hintergrund nicht mehr sieht.

Ein **Quellsucher**, welcher der Regierung die Geldquellen öffnet.

Ein **Schlosser**, welcher den politischen Stedköpfen und Schwägern das
Maul verriegelt.

Ein **Schneider**, der uns Schweizern die Handels- und andere Verträge
so gut als möglich zusammenfügt.

Ein **Zimmermann**, der den in der Schweiz momentan wankenden Ein-
fluß des papistischen Stuhles zu unterstützen im Stande ist.

Schweizer: Aber mit Eurer Herrlichkeit geht's nicht mehr lang und
Amerika ist preussisch.

Amerikaner: Blödsinn, wieso denn?

Schweizer: Doch, es wird ja jetzt schon alles, was in's Land kömmt,
verhohenzollert.

Vom klugen Nachbarn.

Dass Italien meint durch den Cordon
Und durch Quarantäne zu genesen,
Wähnten and're Stämme von Barbaren schon:
Das ist wirklich „Alles dagewesen“.
Doch erspäht es 'mal des Uebels Sitz,
Da, wo Schmutzpassion zumeist vertreten —
Das Italien war' ein neuer Witz!
Kultivir' drum Spezia-litäten!

Korrespondenz eines Bernerschaggeli.

In Bern ist ein Milchtarren überheit,
Aus zwö Brienten strömt d'Flüssigkeit.
Aus einer ist keine Milch geflossen,
Aus der andern hat sich was And'res ergossen.

Der bis heute nachweisbar er-
zielte Absatz von nahezu

25,000 Exemplaren

unserer Taschen-Ausgabe vom
Bundesgesetz über das

Obligationenrecht

beweist am besten, wie **absolut
nothwendig** die Kenntniss
des Gesetzes für **alle Berufs-
klassen** geworden, und dass
unsere Ausgabe mit Recht
als die **preiswürdigste** und
bequemste für das grosse Pub-
likum bekannt ist. Die **Brugger
Ausgabe** enthält nebst dem Obliga-
tionenrecht noch das Bundes-
gesetz über die **persönliche
Handlungsfähigkeit** und
das Gesetz über **Ausgabe und
Einlösung von Banknoten**. Das
Buch, 164 Seiten 8°, Taschenformat,
mit ausführlichem Register, ist
cartonnirt à Fr. 1. 50, in ganz
Leinwand gebunden à Fr. 1. 80
zu beziehen bei

Fisch, Wild & Comp.,
Verlagsbuchhandlung, **Brugg**
(Aargau).

Gegen Einsendung von Fr. 1. 55
oder 1. 85 wird dasselbe franko
durch die ganze Schweiz versandt.
Wiederverkäufer werden stets
gesucht.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich die Wirth-
schaft zum „**Blauen Eck**“ im Oberdorf von Herrn A. Egli übernommen
habe. Es wird mein Bestreben sein, den Tit. Gästen mit **guter Küche,**
vorzüglichem Wädensweiler Bier und **realen Weinen** coulant auf-
zuwarten.

Es empfiehlt sich bestens

J. Riegger.

Hôtel Seehof Zürich

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt:

Schifflande.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,
gute Betten

empfiehlt sich dem Tit. reisenden
Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine,
feines Bier, gute Küche,

freundliche, zuvorkommende Bedienung.
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.

Achtungsvoll

Frau Wwe. **Frey-Halder.**

Hautkrankheiten,

Gesichtsausschläge, Säuren, Mit-
esser, Nasenröthe, Leberflecken,
Sommerprossen, Haarausfall,
Schuppen, Knötchen, Krätze,
trockene und nässende Flechten,
Hautjucken etc. heilt brieflich,
rasch und dauernd

Bremicker,

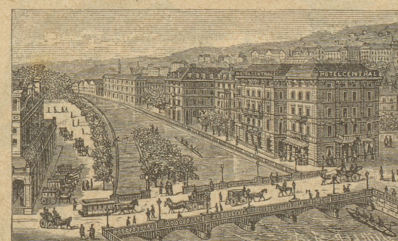
prakt. Arzt in Glarus.

Central-Hôtel Zürich.

100 angenehme Zimmer v. Fr. 1.75 an.

Table d'hôte mit Wein à Fr. 3.

Diners im Restaurant à Fr. 1.50 u. 2.



Hier stets direkt frisch vom Fass.
Restauration und Terrasse.
Bäder im Hause. Tramwaystation.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.

Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.

J. Dinner, Directeur-Gérant.

A. Wiskemann - Knecht

Sonnenquai - ZÜRICH - Sonnenquai

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
versilberten Tischgeräthen und Bestecken.

Spezialität

in Artikeln für Hôtels und Restaurants.

Für Solidität aller mit meinem Stempel versehenen Artikel leiste
Garantie.

Atelier für Versilberung und Vergoldung.

Ältere, abgenutzte Tischgeräthe und Bestecke
werden sehr dauerhaft versilbert und wie neu
hergestellt.